

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

315
Berlin W 8, den 1. Mai 1942.
Unter den Eichen 69

Sprechstunde: 11-00,30
Postfach: 300/42 ST/H
Postfach

Es wird gebeten, dieses Beschlitzelbren und den
Gegenstand bei weiteren Schriftsätzen anzugeben.

Herrn

Geheimrat Professor Dr. K. Brandt

Göttingen

Herzberger Landstr. 44

Verehrter Herr Geheimrat!

Ich freue mich von Herzen, daß Ihre Ernennung zum
Ehrenmitglied des Reichsinstituts noch während meiner
Amtsführung - die in 14 Tagen zu Ende geht - erfolgt ist,
Nicht nur Sie selbst, sondern vor allem auch das Reichs-
institut möchte ich zu dieser Entscheidung auf das wärmste

1314
6. Mai 1942.

Herrn Geheimrat Brandt

Göttingen.

Verehrter, lieber Herr Geheimrat!

Auf Ihre freundlichen Zeilen will ich gleich antworten. Wie ich
Ihnen in einem P.S. am 18.2.d.J. schrieb, erscheinen die neuen Studien
von Langosch zum Archipoeta im laufenden Heft des DA.

Für Ihr Votum zur Arbeit Weigel danke ich Ihnen sehr. Ich habe ihn
gebeten, noch auf einen halben Bogen bis zum Egerer Landfrieden vorzu-
dringen. Er will das in 1-2 Wochen machen.

Mit verbindlichsten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr
h